

Aus den Vereinen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **8 (1900)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wurden, ein Vorgehen, das bei der weiten Verbreitung der Poststellen sicherlich ein sehr erfolgreiches sein wird.

Bei der zukünftigen Organisation des Sammeldienstes des schweizerischen Roten Kreuzes sollte dies deutsche Beispiel wohl beachtet werden.

Aus den Vereinen.

An die tit. Vorstände der Sektionen des Schweiz. Samariterbundes, des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz und des Schweiz. Militär sanitätsvereins.

Zürich, im August 1900.

Gehrte Herren! Durch weitere Unterhandlungen und das gütige Entgegenkommen des Verlegers (Simon Tanner) des Dr. Bernhard'schen großen Bilderwerkes sind wir im Falle, dasselbe zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben. Herr Simon Tanner offeriert uns nämlich dasselbe zum Preise von 21 Franken, unter der Bedingung, daß die Mehrzahl der Sektionen von dieser Offerte Gebrauch machen.

Der Verleger behält sich vor, nach dem 1. Oktober 1900 den Preis zu erhöhen; wir ersuchen Sie daher um baldigste Einsendung der Bestellung.

Der Versand geschieht unter Nachnahme des Betrages, falls derselbe nicht mit der Bestellung eingesandt wird. — Der Preis von 21 Fr. ist verstanden, ein Werk nicht auf Karton aufgezogen.

Achtungsvollst mit Samaritergruß!

Namens des Centralvorstandes des schweizerischen Samariterbundes:

Der Präsident: Louis Cramer.

* * *

Nous portons à la connaissance des comités de sections, que l'éditeur de l'ouvrage illustré du Dr. Bernhard (anatomie, bandages d'urgence, diverses manières de transport, etc.) offre cet ouvrage, jusqu'au 30 septembre a. c., au prix réduit de 21 francs (non collé). Prière de faire les commandes directement à M. Louis Cramer, président de l'Association suisse des Samaritains à Zurich.

Notiz. — Den Herren Delegierten, die am 9. Juni a. c. der Übung der Sanitäts-Hülfskolonne Zürich beiwohnten, mag es erwünscht sein, zu vernehmen, daß die Wagen und Karren etc., die zum Transport eingerichtet waren, photographiert wurden und nun in zehn Bildern für 12 Fr. 50 erhältlich sind. Dieselben zeigen die Einrichtung der Transportmittel recht deutlich und sind darum den Sektionen als Anschauungsstoff bei ähnlichen Errichtungen für Felddienstübungen und dergleichen zur Anschaffung bestens empfohlen. — Unfälleige Bestellungen nimmt entgegen Hr. A. Lieber, Präsident der Hülfskolonne Zürich (Nordstraße).

Improvisierte Verbandbecken empfiehlt in den Archives de médecine et de pharmacie militaires Hr. Dr. Carton, médecin-major de deuxième classe, folgendermaßen herzustellen. Ein quadratisches Stück wasserdichten Stoffes von etwa 45 cm Seitenlänge wird mit der Mitte in den Shako eines Soldaten hineingedrückt, die Ränder des Stoffes werden umgeschlagen und es kann nun in den so austapezierten Hut beliebige Flüssigkeit gegossen werden. Da die Steifheit der militärischen Kopfbedeckung dem wasserhaltenden Impermeabel die nötige Festigkeit gibt, kann diese Improvisation leicht die Stelle der in Feldverhältnissen schwer transportabeln und darum oft fehlenden Schüsseln ersetzen. Ihr Inhalt beträgt je nach Füllung 1—2 Liter. Die Einfachheit der nötigen Bestandteile (Impermeabel, Pergamentpapier) und die Möglichkeit sehr rascher Herstellung lassen den gemachten Vorschlag des französischen Militärarztes als einer Prüfung wert erscheinen.
